



## **RAMS-Leitlinien und Grundverständnis**

**Wer bei den RAMS Sport treibt soll dabei folgendes erleben/erfahren:**

Spaß

Leistungsorientierung

Kameradschaft / Teamgeist

Erfolgserlebnis und Niederlage

Vertrauen, Selbstvertrauen

Rücksicht, Fairness, Durchsetzungsvermögen, Disziplin, soziale Verantwortung und -Kompetenz

**Der Leistungsanspruch nimmt mit Altersklasse / Leistungsklasse zu, d.h.:**

Bei den Bambini gibt es keine Leistungsorientierung.

Gibt es in einer Altersklasse mehrere Mannschaften, ist die erste Mannschaft die mit der höchsten Leistungsorientierung.

Der Spieler/-Spielerin wird in der Mannschaft nach seiner Leistungsstärke, persönlichem Engagement und passender mannschaftlicher Geschlossenheit eingeteilt.

Die Zuordnung von Spielern zu den Mannschaften obliegt den Trainern. Der einzelne Spieler kann natürlich seine Neigungen äußern, hat aber keinen Anspruch sich ein Team „auszusuchen“.

Oberste Priorität haben Training und Spiel in seiner Altersklasse.

Nachwuchsspieler sollen in der nächsthöheren Mannschaften leistungsorientiert gefördert werden.

### **Spieler/-innen:**

Kommen regelmäßig zum Training und zu allen Spielen.

Entschuldigen sich bei Verhinderung bei Trainer / oder Teamleitung.

Räumen dem Sport und Team mit zunehmender Leistungsorientierung einen höheren Stellenwert im Privatleben ein.

Verhalten sich gegenüber den Trainern und Offiziellen respektvoll und höflich.



Verhalten sich generell diszipliniert. Versuchen die bestmögliche Leistung zu erzielen, sich sportlich weiterzuentwickeln und einen positiven Beitrag zum Gesamterfolg für den Verein zu erbringen. Wobei schulische und berufliche Entwicklungen berücksichtigt werden.

Gehen mit den Mannschaftskameraden fair und kameradschaftlich um.

Verhalten sich gegenüber den Gegnern und Schiedsrichtern fair und gemäß den Regeln.

Verstehen den Verein nicht als Bringschuld/Fitnesscompany, sondern eine Freizeitgestaltung, die Sie selber mit Engagement gestalten und weiterentwickeln.

### **Trainer:**

Sind sich der übertragenen Verantwortung insbesondere im Nachwuchsbereich voll bewusst.

Geben durch ihr Verhalten ein menschliches Vorbild ab.

Konsumieren keine Drogen, Alkohol, Zigaretten im Beisein der Sportler.

Üben fördernde und nicht persönlich demotivierende Kritik.

Sind ansprechbar für den Spieler/-in und erläutern gegebenenfalls Entscheidungen.

Dosieren je nach Alter und Leistungsklasse: Spaß und Leistungsorientierung.

Bilden sich für den Sport aus- und weiter.

Sorgen für die Weiterentwicklung aller Spielerinnen- und Spieler.

In der Regel sind alle Sportler an den Übungen zu beteiligen, mit Ausnahme spezieller, gezielter Übungen für einzelne Teambereiche- oder nach Fähigkeiten.

Melden die leistungsfähigsten Spieler an den Trainer der leistungsstärkeren/älteren Mannschaft, damit diese in diese wechseln können, bzw. am Spielbetrieb teilnehmen können.

Die Trainer stimmen sich Altersklassen übergreifend, unter Berücksichtigung folgender Gesichtspunkte ab:

- Hat das Team am nächsten Tag ein weiteres Ligaspiel auf dem Plan und müsste der Spieler/die Spielerin somit drei Spiele in zwei Tagen absolvieren? Ist der Spieler/die Spielerin dazu in der Lage?

- Hat der Spieler/die Spielerin sich unsportlich/undiszipliniert in der eigenen Mannschaft verhalten und soll somit ggf. nicht/derzeit nicht in der höheren/besseren Klasse spielen.
- Beobachten jüngere/schwächere Teams um zu erkennen, welche Spieler/-innen sich daraus hervor tun, um in der Mannschaft gefördert zu werden.

Gehen freundlich, offen und höflich mit den Eltern um, lassen sich jedoch weder Vorschriften für die Mannschaftsaufstellung machen, noch durch Freundlichkeiten beeinflussen. Bei Bedarf erläutern Sie den Eltern auch mal die Aufstellung/ Defizite des einzelnen Kindes.

Haben die Verantwortung für die ordnungsgemäße, verletzungsfreie Durchführung des Trainings. Dazu haben Sie anwesend zu sein und müssen sich der Aufgabe vollständig widmen und im Vorfeld sorgfältig nach den anerkannten Regeln zu planen.

Bei Verhinderung im Ausnahmefall informieren Sie Vereinsorgane, damit rechtzeitig Ersatz oder eine Absage erfolgen kann.

Sind in Ihren Entscheidungen autark, jedoch an Weisungen des Jugendobmannes oder des Vorstands gebunden.

#### **Eltern:**

Sind für den Verein und dessen Offizielle die wichtigsten Partner zur optimalen sportlichen Förderung der Kinder.

Unterstützen ihre Kinder aktiv in der Ausübung des Inline-Skaterhockey-Sports.

Unterstützen die Vereinsorgane (Teamleitungen, Mannschaften) aktiv

- als Teamleiter
- als Ordner oder Zeitnehmer
- als Helfer bei Bewirtungen
- als Helfer bei wichtigen Vereins-Veranstaltungen (z.B. Summer-Cup)

Unterstützen sich gegenseitig, indem beispielsweise Fahrgemeinschaften gebildet werden.

Sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und verhalten sich stets sportlich fair

- innerhalb des Vereins,
- gegenüber anderen Kindern und Mannschaften des Vereins,
- gegenüber den Trainern,
- sie unterlassen Aktionen zur Beeinflussung der Trainer,
- gegenüber gegnerischen Spielern, Offiziellen und Zuschauern,
- gegenüber Schiedsrichtern, Ordnern und Offiziellen.

Sie begleiten Ihr Kind und die Mannschaft aktiv, fördern und motivieren durch die Anwesenheit und Anfeuerung in positiver, nicht beleidigender oder unsportlicher



Weise gegenüber dem eigenen Kind, der eigenen Mannschaft sowie der gegnerischen Mannschaft, Schiedsrichtern und Offiziellen.

Ab dem Zeitpunkt zu dem sich die Mannschaft zur Spielvorbereitung trifft, bis die Mannschaft die Umkleidekabine nach dem Spiel wieder verlässt, geben die Eltern ihr Kind in die Obhut der Trainer. D.h. mit Ausnahme von Kindern, die noch beim Umkleiden im Bambini- oder Schüleralter Hilfe benötigen (wofür nicht die Trainer oder Betreuer zuständig sind!), betreten die Eltern die Umkleidekabine nicht. Zudem lenken Sie ihr Kind vor und während des Spiels und in den Spielunterbrechungen nicht von der Mannschaft und den Anweisungen des Trainers durch Ansprache oder gar Nahrungsabgabe ab.

Auch beim Training können Eltern gerne anwesend sein, unterlassen aber jede Einflussnahme auf das Kind oder den Trainingsbetrieb.

Betreten niemals das Spielfeld während des Spiels, es sei denn das eigene Kind ist schwer verletzt und der Schiedsrichter hat dies gestattet.

Nehmen nicht unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen an Sportveranstaltungen teil.

Halten die Kinder zu einer sportlich-gesunden Lebensweise und Ernährung an und sorgen dafür, dass das Kind vor einem Spiel ausreichend gegessen und getrunken hat. Dies jedoch spätestens 1,5 Stunden vorher. Zudem achten die Eltern darauf, dass es sich bei der Nahrung und den Getränken um sportlich geeignete Nahrungsmittel handelt (Kohlenhydrate und Vitamine statt Fette, Wasser statt Limonaden)

Nehmen in ihrer privaten Terminplanung Rücksicht auf die Sportveranstaltungen ihrer Kinder und ermöglichen ihren Kindern damit, an allen Pflichtspielen und Trainingsveranstaltungen teilnehmen zu können.

Sind sich ihrer Sorgfaltspflicht bewusst und achten auf die Gesundheit der Kinder.

Eltern informieren die Trainer über Gesundheitsänderungen ihres Kindes.

Eltern achten darauf, dass Verletzungen vollständig auskuriert werden. Im Zweifel verlangt der Verein ein ärztliches Attest, bevor das Kind wieder am Sport teilnehmen darf.

Eltern schicken die Kinder nicht mit Infekten oder ansteckenden Krankheiten zum Sport.

Üben konstruktive Kritik; der Nachwuchsleiter/Vorstand hat hierfür stets ein offenes Ohr.

Behandeln vertrauliche Vereinsinterna mit der notwendigen Verschwiegenheit und unterstützen stets aktiv eine positive Darstellung des Vereins in der Öffentlichkeit.

## **Altersklassenorientierte Vorgaben**

### **Bambini/Schüler**

Spaß  
Kameradschaft/Teamgeist  
Selbstständigkeit  
Umgang mit Erfolg/Misserfolg

### **Jugend**

wie oben  
leistungsorientiertes Denken  
Ehrgeiz in die Weiterentwicklung der eigenen Leistung  
Zielvorgaben erfüllen

### **Junioren**

absolute Leistungsorientierung  
dient als Vorstufe zum Seniorenbereich  
Einteilung in Mannschaften obliegt ausschließlich den Trainern,  
mit dem Ziel bestmöglicher Erfolg/Weiterentwicklung des Vereins



# EHRENKODEX

## des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen

für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sport, die mit Kindern, Jugendlichen und/oder jungen Erwachsenen arbeiten oder sie betreuen.

Hiermit verpflichte ich mich,

- dem persönlichen Empfinden der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Vorrang vor meinen persönlichen Wünschen und Zielen zu geben.
- jedes Kind, jeden Jugendlichen und jeden jungen Erwachsenen zu achten und seine Entwicklung zu fördern.
- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei ihrer Selbstverwirklichung zu angemessenem sozialen Verhalten anderen Menschen gegenüber anzuleiten.
- sportliche und sonstige Freizeitangebote für die Sportorganisationen nach dem Entwicklungsstand der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auszurichten und kind- und jugendgerechte Methoden einzusetzen.
- den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen entsprechende Rahmenbedingungen für sportliche und außersportliche Angebote durch die Sportorganisationen zu schaffen.
- das Recht des mir anvertrauten Kindes; Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf körperliche Unversehrtheit und Intimsphäre zu achten und keine Form der Gewalt sei sie physischer, psychischer oder sexueller Art auszuüben.
- den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen für alle sportlichen und außersportlichen Angebote durch die Sportorganisationen ausreichende Selbst- und Mitbestimmungsmöglichkeiten zu bieten.
- Vorbild für die mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu sein, die Einhaltung von sportlichen und zwischenmenschlichen Regeln zu vermitteln und nach den Regeln des Fair-Plays zu handeln.
- eine positive und aktive Vorbildfunktion im Kampf gegen Doping und Medikamentenmissbrauch sowie gegen jegliche Art von Leistungsmanipulation zu übernehmen.
- beim Umgang mit personenbezogenen Daten der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Datenschutzbestimmungen einzuhalten.
- einzugreifen, wenn in meinem Umfeld gegen diesen Ehrenkodex verstoßen wird und
- Professionelle Unterstützung hinzuzuziehen (kommunale Beratungsstellen, Landessportbund NRW) sowie die Verantwortlichen z.B. Vorgesetzte/Vorstand auf der Leitungsebene zu informieren.
- diesen Ehrenkodex auch im Umgang mit erwachsenen Sportlerinnen und Sportlern einzuhalten.

Name/Vorname

Geburtsdatum

Anschrift

Sportorganisation

**ISC Düsseldorf RAMS 1987 e.V.**

Geschäftsstelle:  
Angermunder Straße 82a  
40489 Düsseldorf

duesseldorf-rams.de



Datum/Ort

Unterschrift